

## Geleitwort

Das Schlagwort „Globalisierung“ ist in aller Munde. Von Seiten der praxisnah erscheinenden Literatur wird bisweilen ohne jede nähere Begründung die Behauptung postuliert, Globalisierungsstrategien auf Unternehmensebene seien der einzige Weg, in der heutigen Wirtschaft noch erfolgreich zu sein. Offene, kritische Analysen von Vor- und Nachteilen einer Globalisierungsstrategie sind Mangelware. Dies mag ursächlich damit zu tun haben, dass die Theoriezweige, die sich originär mit Internationalität, Multinationalität oder Globalisierung beschäftigen, überwiegend höchst unscharf gehalten sind und kaum zwingende Folgerungen zulassen. Vor diesem Hintergrund nimmt sich Irina Stöß zum einen vor, auf theoretischer Ebene eine kritische Analyse anzustrengen.

Zugleich mit der Theorieunschärfe ist zu konstatieren, dass es auch kaum geeignete empirische Untersuchungen zum Erfolg von Globalisierungsstrategien gibt. Daher ist es zum anderen das Untersuchungsziel von Irina Stöß, dem Mangel an empirischen Erkenntnissen abzuhelpfen.

Für beide Zwecke angemessen wird der Unternehmenserfolg durch den Shareholder Value konkretisiert. Folgerichtig werden Kapitalmarktdaten zur Überprüfung des Erfolges der Globalisierung auf Unternehmensebene herangezogen. Das Untersuchungsziel und die Untersuchungsmethode sind damit sinnvoll gewählt. Ein erheblicher Mehrwert der Arbeit liegt darin, dass Irina Stöß als Ausgangspunkt ihrer Analyse eine Position der kritischen Distanz zu Globalisierungs-Euphorikern einnimmt.

All dies verdeutlicht Irina Stöß anhand der Bankenbranche. Dies ermöglicht es, die Hintergründe von möglichen Globalisierungserfolgen oder auch -mißerfolgen eingehender zu diskutieren. Dieses Vorgehen ist einer undifferenzierten Hinzuziehung von Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen unbedingt vorzuziehen.

Nach ihren institutionellen, theoretischen und empirischen Ausführungen kommt die Verfasserin schließlich tatsächlich zum Ergebnis, dass *cum grano salis* Globalisierungsstrategien in der Bankenbranche erfolgversprechend sind. Differenzierende Analysen zeigen weiter, dass dies nicht überall im gleichen Maß der Fall ist.

Insgesamt trägt die vorliegende Arbeit Einiges zum Kenntnisstand über die Internationalisierung von Banken bei und verdient eine breite Aufmerksamkeit.